

Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Post und Geschäftsstellen: das Vierteljahr 2.25 Mk., für 1 Monat 75 Pfg., einschließlich Tragelohn; durch die Post: vierteljährlich am Postschalter abgeholt 2 Mk.; frei ins Haus 2.42 Mk.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Telegraphische Adresse: Gummersbach.
Telefon: Amt Gummersbach Nr. 12.

Amthliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Gegründet 1837
Notationsdruck und Verlag: Friedr. Luyken (Inh.: Otto Waechter) in Gummersbach.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spalte oder deren Raum 15 Pfg.; oberhalb des Anzeigenfeldes die Spalte oder deren Raum 20 Pfg.

Schluss der Anzeigen - Annahme:
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere Anzeigen 5 Uhr nachmittags.
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 166. Freitag, den 17. Juli 1908.

Glück beim Unglück.

Das Bureau des Grafen Reppel hatte in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten. Die Grafen Reppel hatten in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten.

Die Grafen Reppel hatten in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten. Die Grafen Reppel hatten in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten.

Vom Tage.

Die Kaiserin hat an den Vorabend des deutschen Festes eine große Anzahl von Briefen erhalten, welche die Kaiserin in der letzten Zeit erhalten hatte.

Hohe Schule.

Ein Roman von G. von Dornan.
Die Grafen Reppel hatten in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten. Die Grafen Reppel hatten in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten.

Die Grafen Reppel hatten in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten. Die Grafen Reppel hatten in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten.

Die Grafen Reppel hatten in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten. Die Grafen Reppel hatten in der letzten Zeit eine Menge Aufträge erhalten, welche die Grafen Reppel in der letzten Zeit erhalten hatten.

Das Gesamtbedingen läßt die Hoffnung zu, daß der
Hilft heute verhandlungsfähig sein wird.
Berlin, 17. Juli. Der deutsche Militär-
Fallon unternahm am Mittwochabend unter Füh-
rung des Hauptmanns Georai mit mehreren Personen
bei starkem Windsturm einen Ausflug und manö-
vierte in Höhe von 150-200 Meter unmittelbar über
dem Standpunkt des Infanteries der Verfechterstruppen.
des Generalleutnants Herrn. von Bander, der das
Luftschiff vor dem Ausfluge beaufsichtigte. Alle
Steuerungen, namentlich das Höhensteuer, arbei-
teten tadellos. Es folgte ein Manöver in Höhe
von 400-500 Meter, wobei das Luftschiff einen
32 Meter starken Wind zu fämpfen vermochte. Nach-
dem die Fahrt sich über den Teneiser See ausdehnte
hatte, führte das Luftschiff zurück.
Samsbach, 17. Juli. Der Arbeiter Karl Treves.

Der am 12. Februar an Mannschaften des Kreuzers
„Edmund“ anaristische Flugblätter verteilt hatte, wurde vom Landgericht zu 15 Monaten
Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten
der Unterhofsstrafe verurteilt. Zwei Angeklagte,
die in einem Restaurant Schriften verteilt hatten,
wurden freigesprochen. Trotz des Hinweises der Ver-
teidigung auf den öffentlich geführten Liebesbriefpro-
zess vor dem Reichsgericht wurde die Öffentlichkeit
ausgeschlossen.
Wien, 17. Juli. Aus Saybusch wird gemel-
det, daß in Jussay ein furchtbarer Volks-
bruch niederging. der die Einwohner im Schlaf
überfiel. Das Wasser drang in die Häuser und die
Leute, die sich nicht schnell genug retten konnten,
ertranken in den Zimmern und Betten. Zahlreiche
Greise, Frauen und Kinder, die sich mit dem Bergen

der Gabe aufhielten, wurden weggeschwemmt. Die Leichen
lagen an verschiedenen Stellen an Ufer der Sola.
Prag, 17. Juli. Am Dienstag fand die Trauung
der Prinzessin Marie an Fürstenerberg
mit dem Automobilagenten Gustav Kocian auf
Schloß Kammberg in Böhmen, das dem Eufel der
Braut gehört, im englischen Familienkreise statt. Ko-
cian beabsichtigt, sich als Landwirt in Tiroi nieder-
zulassen.
London, 17. Juli. Die „Daily Telegraph“ aus
Newport meldet, wird der Kriegseinsatz in dem
Nahbereich verlangen, daß der Konarch sofort
eine Million Dollars für militärische
Luftschiffe für die Küstenverteidigung bewillige.
Als Luftstationen sind Boston, Newport, Norfolk,
Charleston, Mobile und San Diego in Aussicht genom-

men. Man glaubt, daß der Konarch, der im Jahre
1906 eine Forderung von 250.000 Dollars für die
selben Zwecke ablehnte, mit Rücksicht auf die Erfolge
des Grafen Zeppelin sich der Angelegenheit geneig-
t zeigen wird.
Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Baedte
in Gummersbach.
Wetter-Aussichten.
19. Juli: Bewölkt, mäßig warm, Regen, Gewitter,
windig.
20. Juli: Viel Regen, mäßig warm, windig,
starkes Gewitter.
21. Juli: Besseres Wetter, mäßig warm, Ge-
witter.
22. Juli: Geht bei Wolkenzug, windig, kühlere
Strömungen.

Ev. Kirchengemeinde Gummersbach.
Sonntag, den 19. Juli.
(6. n. Trinitatis)
Gorm 8 Uhr: Frühgottes-
dienst. Predigt: Pastor
Willinghoff, Gummersbach.
Gorm 10 Uhr: Haupt-
gottesdienst. Predigt: Pastor
Willinghoff, Gummersbach.
Nachm. 3 Uhr: Radmit-
tagsgottesdienst in Kasse.
Predigt: Pastor Worn.
Der Kindergottesdienst fällt
aus.
Die Gemeindefestlichkeit ist
aufgehoben.
Die Bungen in der Kom-
menden Wache hält Pastor
Willinghoff. Die Verteilung
im Besonderen der Gemein-
den. Gorm 8 Uhr: Über-
nimmt Pastor Worn.
Ev. Gemeinde Bergneustadt.
Sonntag, den 19. Juli.
Um 10 Uhr: Hauptgottes-
dienst.
Um 2 Uhr: Kindergottes-
dienst.
Die Wache in der Schule
von Dautenberg fällt aus.
Mittwoch, den 22. Juli.
Abends 9 Uhr: Jungfrauen-
verein.
Berlin, Warrner.

Ev. Gemeinde Derslag.
Sonntag, 19. Juli.
Um 10 Uhr: Hauptgottes-
dienst.
Um 2 Uhr: Kindergottes-
dienst.
Um 8 Uhr: Bibelstunde im
Vereinshaus.
Pastor von Witten.
Ev. Gemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen.
Sonntag, 19. Juli.
Gorm 8 Uhr: Hauptgottes-
dienst.
Gorm 11 Uhr: Kindergottes-
dienst.
Nachm. 3 Uhr: Junglings-
verein.
D. Willinghoff, Warrner.
In unser Dankschreiben
B ist heute unter No. 23
die durch Gesellschaftsver-
trag vom 20. Mai 1908 er-
richtete Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung unter
der Firma „Rubenauer und
Krefting, Gesellschaft mit
beschränkter Haftung“ mit
dem Sitz in Gummersbach
eingetragen worden. Ge-
genstand des Unternehmens
ist der Betrieb des normalen
von dem Gesellschaftler Wi-
benauer betriebenen Holz- und
Baumaterialgeschäftes so-
wie Betrieb von Holen
und Koks. Das Stamm-
kapital beträgt 30000 Mk.
Der Geschäftsführer Wi-
benauer ist an Stelle einer
Vereinsliste seinen Lagerplatz
nach Gummersbach sowie den
vorhandenen Lagerbestand
ein. Die Gesellschaft ist
auf 10 Jahre geschlossen,
sie beginnt mit dem 1. Juli
1908. Geschäftsjahr ist
Alfred Krefting, Kaufmann
in Gummersbach. Die Ver-
einstimmungen erfolgen nur
durch den Reichsangehörigen
Gummersbach.
den 9. Juli 1908.
Königliches Amtsgericht.

Heute morgen wurde uns unsere liebe,
gute Mutter, Schwiegermutter u. Gross-
mutter
Frau Wwe. Rich. Siebert
im 53. Lebensjahre nach schwerem
Gemütsleiden plötzlich durch den Tod
entzissen.
Dieses teilen tiefbetrübt mit
Dr. Erwin Siebert
Emmy Brockhaus, geb. Siebert
Richard Siebert
Eugen Siebert
Fritz Brockhaus
Alice Siebert, geb. Pickard
und 5 Enkel.
Gummersbach, den 16. Juli 1908.
Die Beerdigung findet Samstag, den 18. Juli,
nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Molke-
strasse, aus statt.

Heute verschied plötzlich unerwartet in-
folge eines Unglücksfalles unser lieber
guter Sohn, Bruder und Enkel
Herm. Schalenbach
im Alter von 17 Jahren.
Dies zeigen an mit der Bitte um stille
Teilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Wilhelm Schalenbach.
Niedersessmar, Gummersbach,
den 16. Juli 1908.
Die Beerdigung findet Samstag, den 18.
d. Mts., nachmittags 4 Uhr vom Kranken-
hause aus statt.

Heute verschied plötzlich unerwartet in-
folge eines Unglücksfalles unser lieber
guter Sohn, Bruder und Enkel
Herm. Schalenbach
im Alter von 17 Jahren.
Dies zeigen an mit der Bitte um stille
Teilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Wilhelm Schalenbach.
Niedersessmar, Gummersbach,
den 16. Juli 1908.
Die Beerdigung findet Samstag, den 18.
d. Mts., nachmittags 4 Uhr vom Kranken-
hause aus statt.

Am 12. Februar an Mannschaften des Kreuzers
„Edmund“ anaristische Flugblätter verteilt hatte, wurde vom Landgericht zu 15 Monaten
Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten
der Unterhofsstrafe verurteilt. Zwei Angeklagte,
die in einem Restaurant Schriften verteilt hatten,
wurden freigesprochen. Trotz des Hinweises der Ver-
teidigung auf den öffentlich geführten Liebesbriefpro-
zess vor dem Reichsgericht wurde die Öffentlichkeit
ausgeschlossen.
Wien, 17. Juli. Aus Saybusch wird gemel-
det, daß in Jussay ein furchtbarer Volks-
bruch niederging. der die Einwohner im Schlaf
überfiel. Das Wasser drang in die Häuser und die
Leute, die sich nicht schnell genug retten konnten,
ertranken in den Zimmern und Betten. Zahlreiche
Greise, Frauen und Kinder, die sich mit dem Bergen

Heute morgen wurde uns unsere liebe,
gute Mutter, Schwiegermutter u. Gross-
mutter
Frau Wwe. Rich. Siebert
im 53. Lebensjahre nach schwerem
Gemütsleiden plötzlich durch den Tod
entzissen.
Dieses teilen tiefbetrübt mit
Dr. Erwin Siebert
Emmy Brockhaus, geb. Siebert
Richard Siebert
Eugen Siebert
Fritz Brockhaus
Alice Siebert, geb. Pickard
und 5 Enkel.
Gummersbach, den 16. Juli 1908.
Die Beerdigung findet Samstag, den 18. Juli,
nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Molke-
strasse, aus statt.

Heute verschied plötzlich unerwartet in-
folge eines Unglücksfalles unser lieber
guter Sohn, Bruder und Enkel
Herm. Schalenbach
im Alter von 17 Jahren.
Dies zeigen an mit der Bitte um stille
Teilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Wilhelm Schalenbach.
Niedersessmar, Gummersbach,
den 16. Juli 1908.
Die Beerdigung findet Samstag, den 18.
d. Mts., nachmittags 4 Uhr vom Kranken-
hause aus statt.

Heute verschied plötzlich unerwartet in-
folge eines Unglücksfalles unser lieber
guter Sohn, Bruder und Enkel
Herm. Schalenbach
im Alter von 17 Jahren.
Dies zeigen an mit der Bitte um stille
Teilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Wilhelm Schalenbach.
Niedersessmar, Gummersbach,
den 16. Juli 1908.
Die Beerdigung findet Samstag, den 18.
d. Mts., nachmittags 4 Uhr vom Kranken-
hause aus statt.

Heute verschied plötzlich unerwartet in-
folge eines Unglücksfalles unser lieber
guter Sohn, Bruder und Enkel
Herm. Schalenbach
im Alter von 17 Jahren.
Dies zeigen an mit der Bitte um stille
Teilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Wilhelm Schalenbach.
Niedersessmar, Gummersbach,
den 16. Juli 1908.
Die Beerdigung findet Samstag, den 18.
d. Mts., nachmittags 4 Uhr vom Kranken-
hause aus statt.

Kunstlerkonzert,
statt, angeführt von dem beliebten Gesangs-Ensemble
4 Damen „Dinstige Leut!“ 2 Herren.
Einmal die beste und vornehmste Gesellschaft, die in
diesem Genre reist.
Nur 1. Kräfte! Brillante Kostüme!
Hoch vorzüglicher Solist, Quartett, a Capella
und humoristische Quartette.
Nur sehr dezent Familien-Programm!
11-1 Uhr morgens: **Musik.**
In einem regen Besuch ladet ergebenst ein
Hugo Bittzner.
Empfehle reichhaltige Auswahl in
Wäsche, Schürzen, Kissenkissen, Strümpfe,
Sandalschuhe, Gürtel, Krawatten,
sowie sämtliche
modernen Sandarbeiten
nebst Material
an den billigen Preisen.
Wwe. Franz Stöfel,
Gummersbach, Willinghoffstraße 12,
vis-a-vis der kath. Kirche.

Ausnahme-Angebot.
Sportwagen von 3 Mark an,
Kinderwagen „10“
Um damit zu räumen, gebe alle Wagen
zu u. unter Einkaufspreisen
an.
Karl Heuser Franz Sohn
(Inh. Fritz Heuser).

Todes-Anzeige.
Infolge geistiger Ummachtung verschied
plötzlich mein lieber, treuer Gehilfe
Herr Herm. Schalenbach
aus Niedersessmar.
Ich bedauere den Verlust auf's schmerz-
lichste und werde ihm stets ein ehrendes
Andenken bewahren.
W. Kopperberg.
Todesanzeige.
Gestern verschied plötzlich und uner-
wartet unser lieber Schriftgenosse
Herr Hermann Schalenbach.
Derselbe war stets ein treuer und eif-
riges Mitglied unseres Vereins und werden
wir ihm stets ein ehrendes Andenken be-
wahren.
Niedersessmar, 17. Juli 1908.
Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Todesanzeige.
Gestern verschied plötzlich und uner-
wartet unser lieber Schriftgenosse
Herr Hermann Schalenbach.
Derselbe war stets ein treuer und eif-
riges Mitglied unseres Vereins und werden
wir ihm stets ein ehrendes Andenken be-
wahren.
Niedersessmar, 17. Juli 1908.
Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Todesanzeige.
Gestern verschied plötzlich und uner-
wartet unser lieber Schriftgenosse
Herr Hermann Schalenbach.
Derselbe war stets ein treuer und eif-
riges Mitglied unseres Vereins und werden
wir ihm stets ein ehrendes Andenken be-
wahren.
Niedersessmar, 17. Juli 1908.
Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Städtische Sparkasse Gummersbach.
Vom 1. Januar 1908 ab werden für Spareinlagen
3 1/2 %
Zinsen gezahlt. Verzinsung halbjährlich vom 1. und
16. jeden Monats ab.

Städtische Sparkasse Gummersbach.
Vom 1. Januar 1908 ab werden für Spareinlagen
3 1/2 %
Zinsen gezahlt. Verzinsung halbjährlich vom 1. und
16. jeden Monats ab.

Städtische Sparkasse Gummersbach.
Vom 1. Januar 1908 ab werden für Spareinlagen
3 1/2 %
Zinsen gezahlt. Verzinsung halbjährlich vom 1. und
16. jeden Monats ab.

Städtische Sparkasse Gummersbach.
Vom 1. Januar 1908 ab werden für Spareinlagen
3 1/2 %
Zinsen gezahlt. Verzinsung halbjährlich vom 1. und
16. jeden Monats ab.

Städtische Sparkasse Gummersbach.
Vom 1. Januar 1908 ab werden für Spareinlagen
3 1/2 %
Zinsen gezahlt. Verzinsung halbjährlich vom 1. und
16. jeden Monats ab.

**Wasserpumpen-
maschinen.**
verschiedener Größe,
Bohnen- und Fruchtpressen,
Buttermaschinen, Eismaschinen,
Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen
empfehle in neuesten Ausführungen zu billigsten Preisen.
W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg,
Telephon 177. Gummersbach. Telephon 177.

**Die Pflicht
einer Frau**
heißt einer frommen Hausfrau ist es, gut
und demnach fromm zu leben. Uebersehen
Sie daher nicht, unentgeltliche Ausnahm-
offerte. Dieses System, Fleisch, Gemüse,
Ei, Butter und frische Milch, ist bis heute
das einfachste und beste, ganz abgesehen von
der Billigkeit. Sprechen Sie mit uns,
Einkaufsbüro ist ausgesprochen.

**Einkoch-
Gläser u. Steingutbüchsen**
Einkochglas komplett nur
Gummiring 40 Pfg.
Glasdeckel
Zum Einkochen ist jeder beliebige Koch-
topf oder Wasserkessel zu verwenden.
In gewöhnlichen Einkochgläsern,
prima weisse Ware, von 1/4 Ltr. bis 6 Ltr.,
schlage noch in dieser Saison mit dem bil-
ligen Preise wieder **jede** Konkurrenz.
KWIET, Gummersbach.

**Krieger- und
Landwehr-
Verein
Dieringhausen.**
Sonntag, den 19. Juli
nachmittags 6 Uhr:
Schießübung.
Der Vorstand.
**Schießgesellschaft
Dieringhausen.**
Sonntag den 19. Juli,
nachmittags 6 Uhr:
Generalversammlung
bei Wwe. Klein.
Tagungsordnung:
Bericht des
Vorstandes.
**Landw. Casino
Calsbad.**
Verammlung
am Sonntag, den 19. Juli,
nachm. 5 Uhr, im Lokal
des Herrn B. Wirth,
Calsbad.
Tagungsordnung:
1. Stellung v. Düngemittel
für Früh- u. Spätherbst.
2. Viehfütterung.
3. Stellung in der Ver-
sammlung v. Wirth.
Der Vorstand.
August Hammer,
Gummersbach,
empfehle
Landlock, ohne Gar, z. M. 2.80
„ mit 1. „ „ 3.00
„ mit 2. „ „ 3.50
„ mit 3. „ „ 4.00
„ mit 4. „ „ 4.50
„ mit 5. „ „ 5.00
„ mit 6. „ „ 5.50
„ mit 7. „ „ 6.00
„ mit 8. „ „ 6.50
„ mit 9. „ „ 7.00
„ mit 10. „ „ 7.50
„ mit 11. „ „ 8.00
„ mit 12. „ „ 8.50
„ mit 13. „ „ 9.00
„ mit 14. „ „ 9.50
„ mit 15. „ „ 10.00
„ mit 16. „ „ 10.50
„ mit 17. „ „ 11.00
„ mit 18. „ „ 11.50
„ mit 19. „ „ 12.00
„ mit 20. „ „ 12.50
„ mit 21. „ „ 13.00
„ mit 22. „ „ 13.50
„ mit 23. „ „ 14.00
„ mit 24. „ „ 14.50
„ mit 25. „ „ 15.00
„ mit 26. „ „ 15.50
„ mit 27. „ „ 16.00
„ mit 28. „ „ 16.50
„ mit 29. „ „ 17.00
„ mit 30. „ „ 17.50
„ mit 31. „ „ 18.00
„ mit 32. „ „ 18.50
„ mit 33. „ „ 19.00
„ mit 34. „ „ 19.50
„ mit 35. „ „ 20.00
„ mit 36. „ „ 20.50
„ mit 37. „ „ 21.00
„ mit 38. „ „ 21.50
„ mit 39. „ „ 22.00
„ mit 40. „ „ 22.50
„ mit 41. „ „ 23.00
„ mit 42. „ „ 23.50
„ mit 43. „ „ 24.00
„ mit 44. „ „ 24.50
„ mit 45. „ „ 25.00
„ mit 46. „ „ 25.50
„ mit 47. „ „ 26.00
„ mit 48. „ „ 26.50
„ mit 49. „ „ 27.00
„ mit 50. „ „ 27.50
„ mit 51. „ „ 28.00
„ mit 52. „ „ 28.50
„ mit 53. „ „ 29.00
„ mit 54. „ „ 29.50
„ mit 55. „ „ 30.00
„ mit 56. „ „ 30.50
„ mit 57. „ „ 31.00
„ mit 58. „ „ 31.50
„ mit 59. „ „ 32.00
„ mit 60. „ „ 32.50
„ mit 61. „ „ 33.00
„ mit 62. „ „ 33.50
„ mit 63. „ „ 34.00
„ mit 64. „ „ 34.50
„ mit 65. „ „ 35.00
„ mit 66. „ „ 35.50
„ mit 67. „ „ 36.00
„ mit 68. „ „ 36.50
„ mit 69. „ „ 37.00
„ mit 70. „ „ 37.50
„ mit 71. „ „ 38.00
„ mit 72. „ „ 38.50
„ mit 73. „ „ 39.00
„ mit 74. „ „ 39.50
„ mit 75. „ „ 40.00
„ mit 76. „ „ 40.50
„ mit 77. „ „ 41.00
„ mit 78. „ „ 41.50
„ mit 79. „ „ 42.00
„ mit 80. „ „ 42.50
„ mit 81. „ „ 43.00
„ mit 82. „ „ 43.50
„ mit 83. „ „ 44.00
„ mit 84. „ „ 44.50
„ mit 85. „ „ 45.00
„ mit 86. „ „ 45.50
„ mit 87. „ „ 46.00
„ mit 88. „ „ 46.50
„ mit 89. „ „ 47.00
„ mit 90. „ „ 47.50
„ mit 91. „ „ 48.00
„ mit 92. „ „ 48.50
„ mit 93. „ „ 49.00
„ mit 94. „ „ 49.50
„ mit 95. „ „ 50.00
„ mit 96. „ „ 50.50
„ mit 97. „ „ 51.00
„ mit 98. „ „ 51.50
„ mit 99. „ „ 52.00
„ mit 100. „ „ 52.50
„ mit 101. „ „ 53.00
„ mit 102. „ „ 53.50
„ mit 103. „ „ 54.00
„ mit 104. „ „ 54.50
„ mit 105. „ „ 55.00
„ mit 106. „ „ 55.50
„ mit 107. „ „ 56.00
„ mit 108. „ „ 56.50
„ mit 109. „ „ 57.00
„ mit 110. „ „ 57.50
„ mit 111. „ „ 58.00
„ mit 112. „ „ 58.50
„ mit 113. „ „ 59.00
„ mit 114. „ „ 59.50
„ mit 115. „ „ 60.00
„ mit 116. „ „ 60.50
„ mit 117. „ „ 61.00
„ mit 118. „ „ 61.50
„ mit 119. „ „ 62.00
„ mit 120. „ „ 62.50
„ mit 121. „ „ 63.00
„ mit 122. „ „ 63.50
„ mit 123. „ „ 64.00
„ mit 124. „ „ 64.50
„ mit 125. „ „ 65.00
„ mit 126. „ „ 65.50
„ mit 127. „ „ 66.00
„ mit 128. „ „ 66.50
„ mit 129. „ „ 67.00
„ mit 130. „ „ 67.50
„ mit 131. „ „ 68.00
„ mit 132. „ „ 68.50
„ mit 133. „ „ 69.00
„ mit 134. „ „ 69.50
„ mit 135. „ „ 70.00
„ mit 136. „ „ 70.50
„ mit 137. „ „ 71.00
„ mit 138. „ „ 71.50
„ mit 139. „ „ 72.00
„ mit 140. „ „ 72.50
„ mit 141. „ „ 73.00
„ mit 142. „ „ 73.50
„ mit 143. „ „ 74.00
„ mit 144. „ „ 74.50
„ mit 145. „ „ 75.00
„ mit 146. „ „ 75.50
„ mit 147. „ „ 76.00
„ mit 148. „ „ 76.50
„ mit 149. „ „ 77.00
„ mit 150. „ „ 77.50
„ mit 151. „ „ 78.00
„ mit 152. „ „ 78.50
„ mit 153. „ „ 79.00
„ mit 154. „ „ 79.50
„ mit 155. „ „ 80.00
„ mit 156. „ „ 80.50
„ mit 157. „ „ 81.00
„ mit 158. „ „ 81.50
„ mit 159. „ „ 82.00
„ mit 160. „ „ 82.50
„ mit 161. „ „ 83.00
„ mit 162. „ „ 83.50
„ mit 163. „ „ 84.00
„ mit 164. „ „ 84.50
„ mit 165. „ „ 85.00
„ mit 166. „ „ 85.50
„ mit 167. „ „ 86.00
„ mit 168. „ „ 86.50
„ mit 169. „ „ 87.00
„ mit 170. „ „ 87.50
„ mit 171. „ „ 88.00
„ mit 172. „ „ 88.50
„ mit 173. „ „ 89.00
„ mit 174. „ „ 89.50
„ mit 175. „ „ 90.00
„ mit 176. „ „ 90.50
„ mit 177. „ „ 91.00
„ mit 178. „ „ 91.50
„ mit 179. „ „ 92.00
„ mit 180. „ „ 92.50
„ mit 181. „ „ 93.00
„ mit 182. „ „ 93.50
„ mit 183. „ „ 94.00
„ mit 184. „ „ 94.50
„ mit 185. „ „ 95.00
„ mit 186. „ „ 95.50
„ mit 187. „ „ 96.00
„ mit 188. „ „ 96.50
„ mit 189. „ „ 97.00
„ mit 190. „ „ 97.50
„ mit 191. „ „ 98.00
„ mit 192. „ „ 98.50
„ mit 193. „ „ 99.00
„ mit 194. „ „ 99.50
„ mit 195. „ „ 100.00
„ mit 196. „ „ 100.50
„ mit 197. „ „ 101.00
„ mit 198. „ „ 101.50
„ mit 199. „ „ 102.00
„ mit 200. „ „ 102.50
„ mit 201. „ „ 103.00
„ mit 202. „ „ 103.50
„ mit 203. „ „ 104.00
„ mit 204. „ „ 104.50
„ mit 205. „ „ 105.00
„ mit 206. „ „ 105.50
„ mit 207. „ „ 106.00
„ mit 208. „ „ 106.50
„ mit 209. „ „ 107.00
„ mit 210. „ „ 107.50
„ mit 211. „ „ 108.00
„ mit 212. „ „ 108.50
„ mit 213. „ „ 109.00
„ mit 214. „ „ 109.50
„ mit 215. „ „ 110.00
„ mit 216. „ „ 110.50
„ mit 217. „ „ 111.00
„ mit 218. „ „ 111.50
„ mit 219. „ „ 112.00
„ mit 220. „ „ 112.50
„ mit 221. „ „ 113.00
„ mit 222. „ „ 113.50
„ mit 223. „ „ 114.00
„ mit 224. „ „ 114.50
„ mit 225. „ „ 115.00
„ mit 226. „ „ 115.50
„ mit 227. „ „ 116.00
„ mit 228. „ „ 116.50
„ mit 229. „ „ 117.00
„ mit 230. „ „ 117.50
„ mit 231. „ „ 118.00
„ mit 232. „ „ 118.50
„ mit 233. „ „ 119.00
„ mit 234. „ „ 119.50
„ mit 235. „ „ 120.00
„ mit 236. „ „ 120.50
„ mit 237. „ „ 121.00
„ mit 238. „ „ 121.50
„ mit 239. „ „ 122.00
„ mit 240. „ „ 122.50
„ mit 241. „ „ 123.00
„ mit 242. „ „ 123.50
„ mit 243. „ „ 124.00
„ mit 244. „ „ 124.50
„ mit 245. „ „ 125.00
„ mit 246. „ „ 125.50
„ mit 247. „ „ 126.00
„ mit 248. „ „ 126.50
„ mit 249. „ „ 127.00
„ mit 250. „ „ 127.50
„ mit 251. „ „ 128.00
„ mit 252. „ „ 128.50
„ mit 253. „ „ 129.00
„ mit 254. „ „ 129.50
„ mit 255. „ „ 130.00
„ mit 256. „ „ 130.50
„ mit 257. „ „ 131.00
„ mit 258. „ „ 131.50
„ mit 259. „ „ 132.00
„ mit 260. „ „ 132.50
„ mit 261. „ „ 133.00
„ mit 262. „ „ 133.50
„ mit 263. „ „ 134.00
„ mit 264. „ „ 134.50
„ mit 265. „ „ 135.00
„ mit 266. „ „ 135.50
„ mit 267. „ „ 136.00
„ mit 268. „ „ 136.50
„ mit 269. „ „ 137.00
„ mit 270. „ „ 137.50
„ mit 271. „ „ 138.00
„ mit 272. „ „ 138.50
„ mit 273. „ „ 139.00
„ mit 274. „ „ 139.50
„ mit 275. „ „ 140.00
„ mit 276. „ „ 140.50
„ mit 277. „ „ 141.00
„ mit 278. „ „ 141.50
„ mit 279. „ „ 142.00
„ mit 280. „ „ 142.50
„ mit 281. „ „ 143.00
„ mit 282. „ „ 143.50
„ mit 283. „ „ 144.00
„ mit 284. „ „ 144.50
„ mit 285. „ „ 145.00
„ mit 286. „ „ 145.50
„ mit 287. „ „ 146.00
„ mit 288. „ „ 146.50
„ mit 289. „ „ 147.00
„ mit 290. „ „ 147.50
„ mit 291. „ „ 148.00
„ mit 292. „ „ 148.50
„ mit 293. „ „ 149.00
„ mit 294. „ „ 149.50
„ mit 295. „ „ 150.00
„ mit 296. „ „ 150.50
„ mit 297. „ „ 151.00
„ mit 298. „ „ 151.50
„ mit 299. „ „ 152.00
„ mit 300. „ „ 152.50
„ mit 301. „ „ 153.00
„ mit 302. „ „ 153.50
„ mit 303. „ „ 154.00
„ mit 304. „ „ 154.50
„ mit 305. „ „ 155.00
„ mit 306. „ „ 155.50
„ mit 307. „ „ 156.00
„ mit 308. „ „ 156.50
„ mit 309. „ „ 157.00
„ mit 310. „ „ 157.50
„ mit 311. „ „ 158.00
„ mit 312. „ „ 158.50
„ mit 313. „ „ 159.00
„ mit 314. „ „ 159.50
„ mit 315. „ „ 160.00
„ mit 316. „ „ 160.50
„ mit 317. „ „ 161.00
„ mit 318. „ „ 161.50
„ mit 319. „ „ 162.00
„ mit 320. „ „ 162.50
„ mit 321. „ „ 163.00
„ mit 322. „ „ 163.50
„ mit 323. „ „ 164.00
„ mit 324. „ „ 164.50
„ mit 325. „ „ 165.00
„ mit 326. „ „ 165.50
„ mit 327. „ „ 166.00
„ mit 328. „ „ 166.50
„ mit 329. „ „ 167.00
„ mit 330. „ „ 167.50
„ mit 331. „ „ 168.00
„ mit 332. „ „ 168.50
„ mit 333. „ „ 169.00
„ mit 334. „ „ 169.50
„ mit 335. „ „ 170.00
„ mit 336. „ „ 170.50
„ mit 337. „ „ 171.00
„ mit 338. „ „ 171.50
„ mit 339. „ „ 172.00
„ mit 340. „ „ 172.50
„ mit 341. „ „ 173.00
„ mit 342. „ „ 173.50
„ mit 343. „ „ 174.00
„ mit 344. „ „ 174.50
„ mit 345. „ „ 175.00
„ mit 346. „ „ 175.50
„ mit 347. „ „ 176.00
„ mit 348. „ „ 176.50
„ mit 349. „ „ 177.00
„ mit 350. „ „ 177.50
„ mit 351. „ „ 178.00
„ mit 352. „ „ 178.50
„ mit 353. „ „ 179.00
„ mit 354. „ „ 179.50
„ mit 355. „ „ 180.00
„ mit 356. „ „ 180.50
„ mit 357. „ „ 181.00
„ mit 358. „ „ 181.50
„ mit 359. „ „ 182.00
„ mit 360. „ „ 182.50
„ mit 361. „ „ 183.00
„ mit 362. „ „ 183.50
„ mit 363. „ „ 184.00
„ mit 364. „ „ 184.50
„ mit 365. „ „ 185.00
„ mit 366. „ „ 185.50
„ mit 367. „ „ 186.00
„ mit 368. „ „ 186.50
„ mit 369. „ „ 187.00
„ mit 370. „ „ 187.50
„ mit 371. „ „ 188.00
„ mit 372. „ „ 188.50
„ mit 373. „ „ 189.00
„ mit 374. „ „ 189.50
„ mit 375. „ „ 190.00
„ mit 376. „ „ 190

✠ Unverachtliche Gedenktage

haben wieder, die nicht mit dem noch lebenden Feld-
wachtmeister, sondern mit dem jüngsten Bodo, das ihm
Baterland nicht zu lieben aufgehort hat, aufs neue er-
innern werden an die heißen Kämpfe, als Deutsch-
land nun fast 38 Jahren um sein Leben und Wohlsein
kämpfen mußte. Immer wieder gilt es, unser heran-
wachsendes Geschlecht, welches in aller Begehrtheit die
Frische jener damals ausgelebten und mit folker-
dem deutlichen Bild gezeichneten Saat gegen, auf
die Geschichte jener Tage hinzuweisen und ihm anzu-
rufen, „was Du ererbt von Deinen Vätern hoch, er-
werb es, um es zu befestigen!“ Nur so kann es ge-
wessen gegen die ideo und unhumanen Beschäftigungen,
die die Jugend in die Irre führen, die unheimliche Parli-
ment und Presse und die Freuden der Vaterlands- und
Reich vereinfachen wollen. Sondern nur den Worten
eines unserer größten Geschichtsschreiber, dem jensei-
gigen Jahre Zeit hat das Herz mit hoher Begeisterung er-
füllt; er schreibt:

„Die Erhebung jener großen Zeit (1870) offer-
tete selbst den Einstufigen und Schwachen zu ihrem
eigenen Ueberflorung, wie reich das Leben sein kam,
und welchen Schatz bürgerlicher Tugenden dies erwer-
bende Zeitalter sich noch bewahrt hat. Die Kampfer-
losigkeit in Not und Tod hatte ein feines Bewuß-
tsein geschaffen um die Sorgen unserer Krieger,
mit einem Schlage tausend gößliche Bourgeoisie ge-
führt, die den Sclaven von dem Norden trennten und
der friedlichen Ueberredung nie gewichen waren. Auch
ein altnationaler, von den starken Geistern des Na-
tionalismus oft verpöbelte Wahrheit kam wieder zu
Gehen: die Einsicht, daß nur fromme Freiheit frei und
tugend sind. Als ein Naturkraft, Braud der Plamen
und ein hunderttausend Lippen, als die Wille
unserer Jugend, die die Welt der Gemüthlichen
Salmen bürstet. Als wahrlich nicht die Unrecht-
des Tods, nicht jene freudige Krieger, die noch in
allen schweren Zeiten die frommen Klammern nach
Maulaffen greifen lief, sprach aus dieser deutschen
Freiheitsliebe. . . . Alle die schloßen persönlichen
Glaubensbegriffe, die des Christen-
thums mit edler Duldsamkeit umschließt, beugen sich
endbändig vor der gößlichen Vernunft, die über der
Erdern und Nöten jener Tage hinwegwaltet.
Obne den mächtigen Glauben an das Emig, das
über die niederen Sorgen des Einzelbathens hinaus-
reicht, konnten unsere tapferen Heere nicht schlagen
wie sie schlugen, nicht leiden wie sie litten.“

Der Segen ist nicht ausgeblieben. An den Quellen dieser Kraft sollte die deutsche Nation gefunden; ein halbes Jahr später stand das neue Deutsche Reich wie ein Wunder vor aller Augen da. Unser durch Jahrhunderte hindurch verümmeltes, schlafgenes deutsches Vaterland war wieder zu einem lebendigen Körper erwacht und befest, wie es seit Jahrhunderten das Sehnen aller deutschen Völker gen. weien war. Nun ist Deutschland stark und einig und soll es mit Gottes Hilfe immerdar bleiben, wenn auch manchen überlegenen Nachbarn die Freude an Eise Anschlägen dadurch verborben ist, daß Deutschland, das Herz Europas, wieder in starker Kraft seine Putschrolle spielen liebt.

Auch in der Regierung des gegenwärtigen Kaiserthums hat sich das Deutsche Volk immer verdient um sich selbst und gestaltet. Als echter Trophäe der Goldenen Freiheit zeigt sich unser Kaiser nicht nur als begünstigter im freigelegten Soldat, der unerschaffen in die Befreiung unserer Deutschen führt und uns eine stets mächtige werdende Flotte geschaffen hat, sondern auch als Reichthümer im besten Sinne des Wortes. Unter dem Schutze des Kaiserthums haben wir die Freiheit und unsere früher, die elendeste, Verfassung gewonnen. Wohin nun im Laufe dieses neuen Zeitalters aller Art von Reichthümern wachsenden Wohlstand, die Veredelung der unteren Volksschichten, im Vergleich zu früher, ist ungleich besser geworden; die Sparkassen einlagen halten eine steigende Richtung ein. Für die Armen und Bedürftigen ist durch unsere großartige Vertheilungsgesetzgebung gesorgt wie in keinem anderen

Und dies alles war möglich, weil das, was uns

■ Volkstümlich-medizinisches
Feuilleton.

☞ Volkstümlich-medizinisches
Fenilleton.

[illegible]

Zeitungsschau.

Auf die Gefahren der Friedensschwärmerei in Europa macht der englische General Hamilton in seinem Buche über Japan aufmerksam, aus welchem die „Münchener Neuesten Nachrichten“ folgenden Auszug bringen:

Es mag europäischen Staatsmännern Sorge ko-
ren, daß die von ihnen geleiteten Völker die Erstling
von Millionen außerhalb Europas lebenden Men-
schen zu vergessen scheinen, die mit ihren Händen ohne
Verden fähig waren, der weltlichen Kultur das Ge-
genteil zu entreihen, sobald der alle fruchtbarer Welt
ganz degeneriert sein wird. Sonderbar ist es,
von Konferenzen zu hören, von Deuten, die dort den einzi-
gen und die Unterdrückung des fruchtbarsten Geistes
denen, die sich als feile Aalen auf der Welt wähnen. Könn-
ten wir Europa verlassen und uns ausbreiten durch
Afrika oder Asten aus unserer Schöße, so würden wir
Blickfeldt wird die kleine japanische Nation durch den
ehernen Mund ihrer Oefstige zeigen, daß die sechs
Großmächte dem doch nur einen Teil der Welt dar-
stellen, und daß das Schicksal dieser Welt endlich
abgänglich sein wird von dem Wutze der Kämpfer, die
für ihre Freiheit und als das festest, was ihnen heilig
ist. . . Ich bin überzeugt, daß unsere moderne Ci-
vilisation uns immer mehr von dem Ideale ent-
fremdet, und daß die Stunde kommen
wird, da die moderne Welt entweder ihre Ideale
mobileren oder sich bereit machen muß, unterzu-
geben, um unwirklicher, weniger herrlichen Willkür
zugest zu machen. Wenn hierher ein Beispiel
totale, die europäische Völker, die Erziehung und
Zurechtlegung werden den meisten Europaer
um moderne Feuerwaffen vortheilhaft handhaben zu
können. Engriffstige, barbarische Stadtmenschen
werden mehr und mehr unfähig, sich mit derartigen
Gegnern zu messen. Ja zahllosen Gassen, da unsere
Truppen in Südafrika hinfos waren, zeigten sich die
Buren als Herren der Situation. Dies war es, was
unseren Buren drei frisch geklammte englische Soldaten

In der Zeitschrift „Der Deutsche“ findet sich unter der Aufschrift „Deiterreichs Erwachen“ eine Würdigung des österreichischen Thronfolgers, welche den Erzherzog in außerordentlich günstigen Licht zeigt:

Es gab eine Zeit vor 20 Jahren, wo österreichische
Stammfiskus und aus reichsständischen Studenten
herberauskam und uns von der Agitation der
und von der rettungslosen Degeneration des
Sabbatruers erzählten. Wir, die wir unter
Freiheit groß geworden waren, mußten das glauben
schon von den Konfessionen unter uns dieses Entfäulnis
von jedem Staat die Ehre Paasch feie endlich war
von der Freiheit der Freiheit der Freiheit der Freiheit
fiel mit den Klagen der radikalen österreichischen
finge zusammen und so war es kein Wunder, daß
nicht nur die Regenten von den bevorstehenden Zer
fall Österreichs billig aufgenommen, sondern
sogar die Parole geprägt wurde: Wir müssen nicht
Österreich im Kampf gegen die Slaven und gegen
Sabbatruer mit Waffengewalt erobern, bis Deutsch
land an die Adria reicht! Alles, was aus dem Donau
lande herüberfließt, ist gut, seien das die Radika
len der Freiheit. Jede ohne Radikalität gegen
trifft sich. Die Freiheit der Freiheit der Freiheit
gung der Freiheit der Freiheit der Freiheit der Freiheit
das Sans Lashon mit seinen Waffengewalt tritt un
mit den regierenden Sabbatruern wenig genug zu tun
hat, brauchte der deutsche Zeitungsleser ja nicht zu
wissen. Er ersuche uns nicht davon, welche Pächter
gestalten das neue Österreich der jüngeren Frei

hoffener selbst die Knochen mit ausreichender Festigkeit. Malgat folgert hieraus, daß die Centralnerven des Rückenmarks auch im vorderen um zu zerfallen. Er glaubt, daß die Ursache der eben beschriebenen Verwundung der Nerven in der folgenden, die Quantität nicht fördernde Eigenschaft des weißen Rückes zur Geltung, so daß auf der einen Seite Vernichtung der Axillen, auf der anderen aber die Vermehrung des Nervenmittels im Körper erfolgt. Durch die Centralnerven wird die Muskulatur Morgens gegen 11 Uhr, wenn die chemische Wirkung der Centralnerven sehr groß ist, durch das geöffnete Fenster hindurch den starken Winden seiner Krankenstühle auf dem Stuhl los, direkt von der Sonne beleuchtet. Die Dauer der Sitzung beträgt 20 Minuten bis eine Stunde. Der Kopf ist bedeckt. Während des übrigen Tages ließ Dr. Malgat seine Kranken belüften. Sie trugen (Seide ausgenommen) das chemischen Strahlen der Sonne aus. Die Kranken bekamen, die sie nicht über noch eine schwächere Art aus. Bei mäßiger langer Behandlung, die bis zu einem Jahr erstreckt kann, sah Dr. Malgat viele Patienten, selbst bei Lungenerkrankungen zweiten Grades.

Magenerien, die von der Nase ausgehen. Magenerien, die Ursache sind in Veranlassung, die außerhalb der Nase liegen. Die Ductileiten u. a. sondern in Erkrankungen und Drase. So gehen Seraleiten mit Magenführen ein; daher ist auch, daß Zahnschmerzen Magenerien erzeugen können, wenn kältere Röhren eintreten. Die Magenerien sind in der Regel ähnlich entstehen aus Magenerienformen der Nase aus. Bei eiternden Magenerien bilden sich von der Gitter regelmäßig verläuft, wird derartig, daß die Magenerien mit bedeutender Gewichtszunahme eintrifft. Die Magenerien sind in der Regel straffe oder los behandelt, bis die wahre Ursache des Leidens erkannt wird. Dr. Sedt in Reußen hat der bei den Magenerien, auf alle Symptome zu achten, welche auf Kieferhöhlenentzündung hindeuten. Die Magenerien sind in der Regel in der Mundhöhle oder einer solchen. Hier ist die Ursache

spräche antrief, vor allem nichts vom Thronfolge.
 Dann wußte man in Deutschland lange Zeit nur,
 daß der Kaiser der Deutschen durch die und dünne
 des „Mein Gott, auch das ist ein Mann“
 von seinem geistlichen Vort: Ungarn müsse in
 jedem Jahrhundert aufs neue einmal mit Wasser-
 gewalt erobert werden. Das klang sehr anders.
 Und schließlich erhebe man dunkel etwas von einem
 gewaltigen Krad, den er bei den salomaischen
 Wandern gefesselt habe, so daß überall die
 Vertrieben wandelten. Das war aber auch alles.
 Allenfalls fragte man noch, ob er auch, wie der jetzige
 Monarch, des Deutschen Kaisers Freund sein werde,
 oder ob es wahr sei, daß er erstens für England
 säumte, wie — fortbild und in Bezug auf den
 auch nur einer von Life — der Sar ja ebenfalls, und
 schließlich mit unheilvoller Hilfe einen neuen Deut-
 schen Bund unter der allseitigen Föhrung aufrichten
 wolle. Aber zu solchen Fragen war man nicht
 nur ganz Unberöhrig. Die Waife bei den, die
 immer noch nicht weiß, daß „Männer Gesandte
 nicht“, interessiert sich mehr für die Meinungen der
 Adamowitsch, als für die Taten Franz Ferdinands.
 Wiener Wäizer, Wiener Wädhöndel, Wiener Ober-
 keller, das ist für sie Ceteris.

Der Thronfolger Erzhagzar Gram Ferdinand ist in seiner Jugend ein toller Herr gewesen, aber der wilde Muth ward allmählich zu heftigen, feurigen Wein. Seute ist er der erste Soldat der Monarchie. Wenn man von einem Grovaden Oesterreichs sprechen kann, so darf man seinen Namen nicht vergessen. Er weiterleuchtete in alles. Auf seine eigene Feinde und gelegentlich auch auf seine eigenen Genossen, die Oesterreich, so nach seinen schamhaften Wunden. Die Gruende seines Sturzes, so Hörschaff zum Glück des großen Generalissimos ist sein Werk und ebenso hat er schneidende „Erinnerer“ aus dem bisherigen Dunkel hervorgezogen und an verantwortliche Stellen gerückt: die Führerschaft der Armees ist berichtigt und die Armees weise, wer sie zum Siege führen wird. Aber nicht allein die militärischen Taten entdeckt der junge Herr; auch die Behaltung des Reichthums, vielleicht des tüchtigsten ausmündigen Ministers seit Schwarzengrub, ist sein Werk. Europa war erstaunt, als jüngst plötzlich „Zug in die Kolonne“ kam, als Oesterreich auf dem Marsch der Taten begann, fast noch mitzuarbeiten und aufzukommen. Und nun, als die Armees, der Vexel-Anstalt, aus dem Gluck ist man in Wien von einem Stierengraben in Petersburg des London nicht abhängig. Mit der Rückbesetzung durch das Deutsche Reich kann man es getrost wagen, die wirtschaftliche Ausbeutung nach Osten zu betreiben. Und Oesterreich wird nicht mehr loslassen; die Männer und die Mittel dazu sind bereit.

Rheinland-Westfalen.

[illegible]

* Auf 1. Juli. Abends! Ich will, daß man sich nicht Zeit nach einer Verabredung von dem Schöpfungstage zu nehmen, sondern sich gleich zu dem Schmerzen in der Gegend der Mastdarmen, den Schläfen, in der Hinterhaupt- und Hinterohrgegend, und selbst die Patienten vielfach an den Schläfen, zwischen den Schläfen in der Wangengegend, wo die Hinterohrknöchelchen hervorstechen, abhöle. Wenn die Schmerzen in der Gegend der Mastdarmen, des Beckens, der Hinterohrknöchelchen, der Schläfen, oder dauert, klagen die Patienten über Nistflößen, Grebren, Drücksel in der Mastarm, hartnäckige Anweilungskheit; so werden diese Reiben als nöthig betrachtet. Selt die Rückenschmerzen sind ihren Ursprunge in der Brust, so werden die Reiben am Brustbein, an den Rippen, an den Hüften, an den Knieen und nach regelmäßiger Auspulsung der Schläfen, bald die Beschwerden verschwinden und der Kranke an Gewicht wieder zunehmen. Dr. Scher erinnert daran, daß derartige Magenleiden schon bei Säuglingen auf treten können, und zwar sind Mittelstomachernnen bei der Ursache des Reibens. Selbst in solchen Fällen, bei denen die Magenleiden auf dem Magen auflöst, führen auch die Magenbeschwerden auf.

— **Verdauern** des **Direntfarns**. Bei der
Direntfarnkrankheit handelt es sich in vielen Fällen um
ererbte Kline, doch, der Melanotomismus zu behan-
deln, weil diese Krankheit des Direns von Malignanz
ausgehen kann. Die Behandlung besteht in
und Blutumtrieb. Bei nervösen Direntfarnen
dabei ein Klimawechsel oder Dienste. Aufenthalt an
der See oder im Gebirge in einer Höhe von 1000 bis
1400 Metern. Bei Tropen- und Subtropen-Direntfarnen
kann ein Aufenthalt in einem kühlen Klima
der Ausheilung begünstigen. Alle Körper
bei Kräftigen, auf gereinigten Menschen am besten
warme Bäder für geschwächte und kochungsaffizien-
te. Solches regen an, beruhigen und kräftigen.
Bei nervösen Direntfarnen sind kalte Bäder
und Umschläge über den Kopf und Hals
braucht und gleichzeitig kalte und bromhaltige Koch-
solanfälle nehmen. Bei Malignanz kommen die
Genauen in Betracht. Die Mittelstufen der
und im Sommer eine Erholung erzielt werden.
Patienten mit chronischen Direntfarnkrankheiten
sich oft im Sommer sehr wohl, dagegen ist die See-
nur mit besonderer Vorsicht zu behandeln. Stan-

der Brandenburger und Sprachlehrer Miegels den-
als Jenen gehen ihn aufgetretenen Polizeikommissar
ab. Der und mehrere Beobachter dabei auf ihn
ab. Der und mehrere Beobachter dabei auf ihn
und später zur Beobachtung seines Gesichts aus
in der Straßensanktion Lindenburger untergebracht. Hier,
aus ist er nun zu entweichen. Von dem Missethäter
selbst keine Spur. — In einem Wochensatz an der
Mietstraße wurde ein Kind erschlagen, die in ein
Kleidungsstück, das in der Missethäter'schen
wegen der fortgeführten Bewegung, die in ein
stellt werden. — Die Gaskampagnen der
Agitation werden hier am 19. Juli im
„Krautkochen“ eine außerordentliche Kampagne
sammlung abhalten. Auf diese Veranlassung wird
eine Konferenz aller vier-Gesellschaften einen Vor-
trag über Gesellschaften in Bezug auf die Ge-
neral halten.

12 Düsseldorf, 18. Juli. Einer außerordentlichen Gefühlsregung machte sich am 8. Februar der in Wiesdorf wohnende Arbeiter Karl Sturmann schuldig. Seine Frau wurde plötzlich von Gehörlosseits überfallen und hat den Mann, jedoch nicht ohne Verletzung, fortgeschoben. Anlaß der nachfolgenden That, deren Ursache nicht ermittelt werden konnte, war, daß die Frau, welche in der That eine sehr wirksame und erst in später Modifikation scherte er sich an ihr angetrungenen Zustande noch Gulte ariete. Es fand seine Frau tot im Bette vor; sie war sich selbst überlassen an Verblutung durch Aitwillebeiter gestorben. Der Mann führte am Tobeslance: „Was mich wohl da ist, doch ich fange genau mit.“ Giltelbeiter, daß ich seinen schätzlichen Tötung vor der hiesigen Strafkommission zu veranlassen. Der Staatsanwalt bestrafte eine Gefängnisstrafe von 18 Monaten, das Gericht erkannte auf eine solche von 6 Monaten.

13 Düsseldorf, 18. Juli. Ein reiches G. Lechnis aus dem Tierchen weih ein Tierfreund zu berühren. Er schreibt: An verlassenen Sonntag, während des heftigen Gemitterssturms wollte ich in meinem Garten nachsehen, ob ein darin befindliches Mädelchen mit kleinen Nuten nicht etwa das Nest, in dem Vögelchen hegend eingetraten. Das Nest war nicht, aber ich fand ein Ei. Der Anblick, welcher sich mir bot, war, interessant, wirklich zührend. Auf dem Nest lagen nämlich Wunden und Weibchen zusammen, an einanderbeischnitten. Die Schnäbel nach der Windrichtung gekehrt und schienen mit ausgetretenen Klingen die Brut zu decken. Ich war sehr überrascht, daß die Vögelchen, welche zu dem Nest gehörten, die Eier von großer Liebe zu ihren Nuten sowohl als auch von flüchtiger Überlegung.

* Essen, 16. Juli. Gestern nachmittag halb 5 Uhr stürzte der Straßenbahnschaffner K. aus Brede-
ney in der Essen-Sortierstraße auf der Strecke Alten-
essen-Alfredsbach rücklings aus einem Anhängewagen
auf das Straßenpflaster und erlitt einen Schädel-
bruch. Bewußtlos wurde der Verunglückte in
das Rufenstift gebracht. Hier ist K. abends 7 Uhr
gestorben.

* Dortmund. 16. unterirdische Kasse neben meinen Verzeichnissen im entstehende erkannt, jedoch Kasse der ihm angeblich drei Jahre angebrochen. Seinerzeit berichtet haben, sprechen.	Nußl. In der Disziplinär- Anstalt für jugendliche Missethäter wurde auf Dienst- Anthe wurde auf Dienst- wurde dem Wenzler die aufstehenden Pension auf- Wenzler wurde, wie vom Schwurgericht freige- lassen.
* Trier. 16. Nußl.	Zum Bau eines dritten

Die **humanitären Humanismus** ist die ministerielle Verehrung eines einseitigen.

* Mors, 16. Juli. Während im vorigen Jahre hier eine ungemein große Bautätigkeit herrschte, ist es ausenblächlich fast völlig still im Baugewerbe. Auch der Bau der großen Arbeiter-Esplanade des Marmerfelds „Hainhausen“ wird nicht

selbe oft schlecht. Es ist daher für Ohrenfranke besonders dringend zu empfehlen, niemals ohne ärztlichen Rat eine derartige Kur zu gebrauchen.

[illegible]

